

BERNRIED

„HAUS SÜDSEE“ IN SEESHaupt EINGEWEIFHT

Untergrund wird untersucht

Ein Zuhause für neun junge Leute

Bernried – Die Gemeinde Bernried will heuer die baufällige Straße von der Abzweigung nahe Gut Adelsried in Richtung Nußberg sanieren lassen. Im Haushalt sind dafür 120 000 Euro einkalkuliert. In seiner jüngsten Sitzung vergab der Gemeinderat im Vorgriff auf die Maßnahme einen Auftrag von knapp 5000 Euro an das Starnberger Unternehmen „GHB Consult“: Die Fachfirma soll an vier ausgewählten Bohrstellen den Baugrund untersuchen. Kritik an der Vergabe gab es von Markus del Fabbro: „Das ist mal wieder eine Ausgabe für nix“, so der CSU-Gemeinderat. Die Baufirmen hätten selbst genug Erfahrung und könnten ihre Arbeiten problemlos auf die Bodenverhältnisse abstimmen. Widerspruch erntete del Fabbro von Bauamtsleiterin Clarissa Beyerbach. Sie sagte: „Das sehe ich anders. Man weiß vorher nicht, wie sich der Untergrund zusammensetzt – und dann gibt es von den Baufirmen Nachträge.“ jep

BERNRIED

Johannifeuer am Binselberg

Bernried – Das nach ihrer Auskunit größte Johannifeuer im Oberland bereitet die „Junge Mannschaft“ (JM) Bernried vor. Entzündet wird es am Samstag, 18. Juni, (Ausweichtermin: 25. Juni) um 17 Uhr auf dem Binselberg. Bei der Veranstaltung spielt die Band „Gallow’s Birds“. sts

In Seeshaupt ist am gestrigen Freitag das Zuhause von neun jungen Menschen eingeweiht worden: das neu errichtete „Haus südSee“. Dieses ist im Ort die zweite Einrichtung des Vereins „südSee“, der sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmert.

VON STEPHANIE UEHLEN

Seeshaupt – Luftballons in verschiedenen Farben wiesen gestern den Weg zu dem Neubau an der Schechener Straße. Die Baufirmen hätten selbst genug Erfahrung und könnten ihre Arbeiten problemlos auf die Bodenverhältnisse abstimmen. Widerspruch erntete del Fabbro von Bauamtsleiterin Clarissa Beyerbach. Sie sagte: „Das sehe ich anders. Man weiß vorher nicht, wie sich der Untergrund zusammensetzt – und dann gibt es von den Baufirmen Nachträge.“ jep

„südSee“ wohnen, sind unterschiedlich – Vernachlässigung durch die Eltern gehört genauso dazu wie das Erleiden körperlicher Gewalt. Das Haus an der Schechener Straße soll den Kindern und Jugendlichen – sie sind von der „Villa südSee“ an der St. Heinricher Straße dorthin gezogen – eine angenehme Atmosphäre bieten. Die Küche mit der großen Sitzzecke kann genauso als Treffpunkt für die Bewohner und ihre Gäste dienen wie das Wohnzimmer mit der brauen Couch und der Garten. Jeder Bewohner hat zudem einen eigenen



Im November 2014 wurde mit dem Bau des „Haus südSee“ begonnen, 2015 wurde es bezogen, und gestern war Einweihung. Der Bau wird vor allem über Erdwärme-Pumpen beheizt. Im Bild (v.l.) Manfred Fent, Sabine Demmel von der Aktion „Sternstunden“, die 400 000 Euro spendete, sowie die „südSee“-Mitarbeiter Alexandra Windisch und Hans Wagner. sko

Bereich: Im ersten Stock reiht sich ein Zimmer an andere, auch unter dem Dach ist ein Zimmer, und im Erdgeschoss gibt es eine kleine Wohnung für den mit 20 Jahren ältesten Bewohner. In die Dorfgemeinschaft seien die Bewohner gut integriert, sagte Otten – „es gibt hier noch eine einigmaßen heile Welt des dörflichen Zusammenlebens“.

Dass die jungen Menschen im Ort „herzlich willkommen“ sind, hob später Bürgermeister Michael Bernwieser bei seiner Ansprache hervor. Die Bewohner des „Haus

Rund um das „Haus südSee“

- Das „Haus südSee“ ergänzt die 2007 eröffnete „Villa südSee“, in der jetzt Kinder von fünf bis 13 Jahren untergebracht sind.
- Das Gebäude gehört im Gegensatz zur „Villa südSee“ dem Verein „südSee“ selbst. Es wurde laut Mitarbeiter Hans Wagner aus Spenden und über Kredite örtlicher Banken finanziert. Zu den vielen Förderern gehören auch „Lions Clubs“.
- Das etwa 2100 Quadratmeter große Grundstück, auf dem der Neubau steht, kostete laut Vereinsvorsitzendem Manfred Fent 750 000 Euro. Die Baukosten lagen bei 1,28 Millionen Euro. Für die Nachbarn war der Bau mit „mehreren kostenlosen Erdbeben“ verbunden, so Fent in seiner launigen Rede zur Einweihung.
- Die Bewohner des neuen Hauses haben keine Computer auf ihren Zimmern, es gibt aber eigens für sie einen Computer im Büro. Für den Umgang mit Handys gibt es klare Regeln. sts

südSee“ fügten sich gut in die Dorfgemeinschaft ein. „Sie gehören einfach zu uns“, so Bernwieser. „Ich habe nicht einmal irgendeinen Hauch eines Negativen erlebt.“

Bevor Bernwieser sprach, hatten der Vorsitzende des Vereins „südSee“, Manfred Fent, und zwei seiner Mitarbeiter bereits über das Projekt „Haus südSee“ gesprochen (siehe Kasten). Geweiht wurde die neue Einrichtung dann durch den katholischen Pfarrer Mladen Znajhor und die evangelische Pfarrerin Sandra Gassert.

IHRE REDAKTION

Bernried
Böbing
Egfling
Eberfing
Huglfing
Oberhausen
Obersöchering
Pähl
Polling
Raisting
Seeshaupt
Wielenbach

Telefon (08 81) 1 89-23
Telefax (08 81) 1 89-198
E-Mail:
landkreis@weilheimer-
tagblatt.de

**AKTUELLES
IN KÜRZE**

EBERFING

In der Sternwarte geht es um die Sonne
Bei der nächsten Führung in der Sternwarte Eberfing am morgigen Sonntag, 12. Juni, geht es um das Thema „Die Sonne und ihre Eruptionen“. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr, sie findet nur bei klarem Wetter statt.

HUGLFING

Ausflug des Gesangsvereins
Der Musik- und Gesangsverein Huglfing unternimmt am morgigen Sonntag, 12. Juni, bei schönem Wetter einen Ausflug zum Gasthof „Mayr“ in Hohenkasten. Treffpunkt ist dort um 11.30 Uhr. Alle Teilnehmer, die mit dem Rad nach Hohenkasten fahren, treffen sich um 10 Uhr an der Gemeindeverwaltung Huglfing. sts